



Niederschrift

36. Sitzung Hauptausschuss
4. Dezember 2018, 16:30 Uhr
öffentlich
Großer Sitzungssaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

4.

Punkt 4 der Tagesordnung: Auftragsvergabe Einsammlung und Transport von Wertstoffen in den Ortschaften Grötzingen, Hohenwettersbach, Wettersbach und Stupferich

Vorlage: 2018/0784

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der Vergabe der Dienstleistung zur Einsammlung und Transport von Wertstoffen in den Ortschaften Grötzingen, Hohenwettersbach, Wettersbach und Stupferich für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 mit zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils 12 Monate zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen und einen Vertrag mit der Firma Kurz Entsorgung GmbH für die Dauer von maximal 3 Jahren mit einem Gesamtauftragswert von 509.558,24 € inklusive Mehrwertsteuer zu schließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 4 zur Behandlung auf.

Stadträtin Dr. Leidig (GRÜNE) führt an, laut der Vorlage sei die Verwaltung aufgrund von Auftragswertschätzungen davon ausgegangen, dass die Vergabe 360.000 Euro brutto kosten werde. Im Ergebnis seien es nun ungefähr 509.000 Euro brutto. Sie wirft in diesem Zusammenhang die Frage auf, warum man die Aufgabe nicht selbst übernehme.

Bürgermeister Stapf antwortet, die Kalkulation habe sich an den bisher angefallenen Kosten orientiert. Die beauftragte Firma habe sich beim letzten Mal jedoch enorm verkalculiert, da sie mit weniger Aufwand gerechnet haben. Im Nachhinein habe die Firma aufstocken müssen. Er glaube jedoch, dass die privaten Firmen trotzdem noch deutlich günstiger seien.

Des Weiteren erläutert er, bei einem anderen Punkt auf der heutigen Tagesordnungspunkt führe man aus, dass sich nächstes Jahr das Verpackungsgesetz verändern werde. Dadurch könne man die Wertstofftonnensammlung verlieren. Unter Umständen sei man dann sehr froh, wenn man die städtischen Mitarbeitenden von der Wertstofftonne auf diese Touren verlagern könne und keine betriebsbedingten Kündigungen aussprechen müsse. Deshalb laufen diese Verträge immer nur ein Jahr.

Der Vorsitzende lässt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, über die Vorlage abstimmen und stellt einstimmige Zustimmung fest.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
14. Januar 2019